



MdB Singhammer im Gespräch...

Liebe Münchnerinnen und Münchner,

am Volkstrauertag, letzten Sonntag, haben wir der Mitmenschen gedacht, die in Kriegen und durch die Folgen von Gewaltherrschaft ihr Leben lassen mussten. Mir war es eine besondere Verpflichtung, in zwei Ansprachen – am sogenannten Kriegerdenkmal St. Martinsplatz in Moosach und auch an der Alten St. Georgskirche in Milbertshofen – Worte der Mahnung und Verantwortung vor dem Hintergrund unserer Geschichte zu finden: nicht nur zu schrecklichen Kriegseignissen und der furchtbaren Nazi-Gewaltherrschaft in der Vergangenheit, sondern auch zu aktuellen Geschehnissen und in die Zukunft gerichtet.

Zunächst gilt jedoch all denen mein ganz besonderer Dank, die die Erinnerung an die Opfer bewahren und alljährlich diese Gedenkveranstaltungen organisieren: dem VdK Milbertshofen und der RK-NW Moosach wie auch den Abordnungen der Vereine.

Deutschland kann und darf sich nicht aus einer Verantwortung selbst entpflichten, sondern muss sich der Sicherung von Frieden und Freiheit stellen. Dabei ist es paradox, dass in vielen Regionen nur mit Waffen versucht werden kann, Frieden zu erreichen. Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr im Kosovo oder Libanon, beispielsweise, aber auch im Südsudan und auch am Horn von Afrika leisten einen konkreten Beitrag dazu.

Zur Freiheit gehört auch der Schutz der Religionsfreiheit und verfolgter Christen welt-

weit. Fanatismus, Einschränkung von Glaubensfreiheit und Geringschätzung sowie Drangsalierung von Gläubigen, das ist – bedauerlicherweise – Teil unserer globalen Welt. Wir dürfen nicht einfach wegschauen, wir dürfen nicht sagen, das ist das Problem der betroffenen Kirchen. Nein, es ist unser Problem. Daher ist das Eintreten für die Glaubensfreiheit ein zentraler Punkt unserer deutschen Außenpolitik.

Religionsfreiheit ist unteilbar und nicht beschränkt auf bestimmte Glaubensrichtungen, aber eine Religionsgemeinschaft leidet weltweit besonders unter Verfolgung: Das Christentum ist heute leider wieder die am meisten verfolgte Religion der Welt, ob dies die koptischen Christen in Ägypten sind oder Christen in Pakistan, zum Beispiel. Bei jeder einzelnen Entscheidung über einen neuen Auslandseinsatz der Bundeswehr oder über eine Verlängerung eines Auslandseinsatzes bin ich mir sehr bewusst, dass dies bedeutet, Menschen erheblicher und leider auch tödlicher Gefahr auszusetzen. Für diesen gefährlichen Einsatz für uns alle danke ich unseren Soldatinnen und Soldaten.

Im zurückliegenden Jahr musste Deutschland um keine Soldatin und keinen Soldaten trauern. Auch dafür danken wir!

Johannes Singhammer

PS. Über Ihre Meinung würde ich mich freuen!